



Meinungen zur Börsenlage

24.08.2022 , Ausgabe Nr.: 67 , Seite: 19 , Rubrik: MÄRKTE

POTENTIAL BEGRENZT

«Nachdem die Märkte jüngst einen guten Lauf hatten, werden optimistische Stimmen wieder laut. Haben die Märkte tatsächlich das Tief gesehen? Beim Blick auf Deutschland erstaunen uns solche Äusserungen. Denn der ZEW-Index deutet weiterhin auf eine Konjunkturverschlechterung hin. Die Inflation bleibt hartnäckig und erhöht den Margendruck. Eine Lohn-Preis-Spirale ist noch nicht in Gang, aber die Konjunkturschwäche wird bei den Unternehmensgewinnen Spuren hinterlassen. Das Aufwärtspotenzial bleibt somit begrenzt. Aufgrund der Zinserhöhungen der Notenbanken und der geopolitischen Unsicherheit fokussieren wir uns auf defensive und innovative Unternehmen. Wir bevorzugen Vossloh, Bouygues, United Utilities, Siemens, SAP und Air Liquide. Risikofähigere Anleger können Klöckner oder Nel Asa in Betracht ziehen.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

SCHWEIZER AKTIEN

«Die Aktienmärkte sind schwächer in die Woche gestartet. Die Nervosität ist auf das bevorstehende Treffen der Zentralbanker in Jackson Hole zurückzuführen. Rezessionsängste trugen ebenfalls zur schlechten Stimmung bei. Die Renditen für zehnjährige US-Staatsanleihen stiegen zuletzt wieder auf die Marke von 3%. Wir erwarten in den nächsten Monaten kaum eine Veränderung des Zinsniveaus. Die kurzfristigen Aussichten für die Aktienmärkte bleiben herausfordernd. Die Auswirkungen der Zinspolitik und der quantitativen Straffung durch die Zentralbanken spiegeln sich noch nicht vollständig in den Aktienpreisen. Die Schweiz bleibt unser bevorzugter Markt im Fall einer Verlangsamung der globalen Wirtschaft. Im Vergleich zu globalen Aktien weisen Schweizer Aktien führende Gewinnmargen und stabile Erträge auf, was auch dazu beiträgt, den Inflationsdruck zu bekämpfen.»

BANK JULIUS BÄR

SOMMER-RALLY

«Der Sommer war positiv für die Finanzmärkte, insbesondere für die Aktienmärkte, die deutliche Gewinne verbuchten. Die Marktteilnehmer revidierten die Wahrscheinlichkeit von weiteren starken Zinserhöhungen durch das Fed nach unten. Die Sorgen rund um steigende Energiepreise, eine Verschärfung der finanziellen Rahmenbedingungen sowie verminderter Appetit auf langlebige Konsumgüter und ein damit verbundenes Rezessionsrisiko wurden beiseitegelassen. Doch im Herbst werden diese Sorgen mit grosser Wahrscheinlichkeit wieder in den Vordergrund rücken. Vermag sich die Sommer-Rally in den Herbst hineinzuziehen? Unseres Erachtens nur, wenn sich bei einem oder mehreren Faktoren eine deutliche Verbesserung einstellt. Ansonsten ist es schwierig, sich einen ruhigen Herbst vorzustellen. Unser Fokus bleibt deshalb weiterhin auf Aktien von Unternehmen, die über Preissetzungsmacht verfügen.»

HELVETIC TRUST